

INSEL USEDOM



Stiller als sonst
Keine Großveranstaltungen zu Silvester. **Seite 12**



IHRE REDAKTION

Redaktion: 038 377/36 10 14
Leserservice: 0381/38 303 015
Anzeigen: 0381/38 303 016

**GUTEN TAG
LIEBE LESER**



Von **Anne Ziebarth**
anne.ziebarth@ostsee-zeitung.de

Welches Vöglein hättens denn gern?

Der Naturschutzbund wählt in jedem Jahr den Vogel des Jahres. Entweder um auf das Verschwinden der Vogelart selbst oder eine Bedrohung der Lebensräume der Vögel aufmerksam zu machen. Turteltaube, Bekassine oder Feldlerche, ja sogar der Kormoran und der vermeintlich alltägliche Spatz waren schon mal dabei. In diesem Jahr allerdings sind Sie am Zug, der „Vogel des Jahres“ soll nämlich von allen Menschen gewählt werden. Also: Welcher Vogel ist Ihnen in ihrer Gegend aufgefallen? Oder vielleicht auch: Welchen Vogel vermissen sie? Zur Vorauswahl stehen 307 „Kandidaten“, darunter der fesche Kleiber, der die Baumstämme kopfüber herunterlaufen kann oder das winzige Wintergoldhähnchen, was gerade einmal etwas über fünf Gramm auf die Waage bringt. Ich kann mich nicht entscheiden, das Durchscrollen der Liste auf www.vogeldesjahres.de macht alleine aber schon viel Spaß. Im Zweifel gilt meine Stimme aber den Unerdogen: Nebelkrähen waren es schließlich noch nie!

GESICHT DES TAGES



Die in Ducherow aufgewachsene **Alina Bull** kam als junge Frau auf unsere Insel. Sie arbeitete zehn Jahre im Wellnessbereich und später dann in Pier 14 in Zinnowitz. Sie kehrte gern im Lütower Ortsteil Neuendorf im dortigen Cafe 'Seelchen' ein. Der vorherige Besitzer bot ihr vor zwei Jahren an, das Cafe zu pachten. Nach nur kurzer Bedenkzeit wagte sie den Schritt in die Selbstständigkeit, was sie nicht bereut hat. Mit Unterstützung ihrer Kollegin Lia zaubert sie schmackhafte und kreative Torten und Kuchen, zur Freude zahlreicher Gäste. Dazu sind der Einkauf und die Buchhaltung nebenbei zu meistern. Da die hübsche junge Frau gern singt und Gitarre spielt, plant sie am 30. Oktober eine Zweitauflage ihrer „Talente Bühne“. Interessenten können sich dazu noch anmelden. Mit ihrem Schatz Sten campst Alina gerne in die Natur. Sie mag ihre Heimatinsel und fühlt sich im Wohnort Zinnowitz zu Hause.

Regionalladen und Brauerei: Wolgast soll von EU-Programm profitieren

2021 sollen Leader-Fördermittel in sieben Vorhaben in unserer Region fließen / Ziel ist die Entwicklung des ländlichen Raums

Von Tom Schröter

Wolgast/Insel Usedom. Das Förderprogramm Leader der Europäischen Union hilft auch 2021 mehreren interessanten Projektideen in unserer Region auf die Sprünge. Die ehrenamtlichen Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe „Vorpommersche Küste“ haben sich erfolgreich für die finanzielle Unterstützung von sieben neuen Vorhaben eingesetzt, die im nächsten Jahr umgesetzt werden sollen. Für die sechs privaten und eine öffentliche Initiative werden aus dem EU-Fördertopf über 400 000 Euro zur Verfügung gestellt, teilt Berit Müller vom Leader-Regionalmanagement in Anklam mit.

Regionalladen soll auch sonntags öffnen

Am Standort des Wolgaster Postel soll zum Saisonstart 2021 ein Regionalladen eröffnen. „Im Empfangsalon und auf der Hofterrasse werden wir sogenannte Regiomaten platzieren – dies sind teilweise mit einer Kühlung ausgestattete Verkaufsautomaten mit ländlichen, in Wolgast und Umgebung erzeugten Produkten“, berichtet Postel-Geschäftsführer Martin Schröter. Das vielfältige Angebot reiche von Rindfleisch aus Lodemanshagen über Wurst und Schinken von Küstenwild bis hin zu hochprozentigen Tropfen aus der Usedom-Destillerie und Öl aus der Inselmühle Usedom.

„Der Regionalladen wird auch sonntags geöffnet haben, wenn in Wolgast sonst die Supermärkte geschlossen sind“, so Schröter. „Der fußläufig zu erreichende Laden soll die Altstadt attraktiver machen und zu ihrer Belebung beitragen.“ Zusätzlich dient eine Website als virtueller Marktplatz zwischen Erzeugern und Konsumenten.

Ein weiteres spannendes Vorhaben haben sich die Mitstreiter des in Gründung befindlichen Vereins Wolgastische Braukultur auf die Fahnen geschrieben. Sie wollen im historischen Stadtkern eine Erlebnisbrauerei als Manufakturbetrieb ansiedeln. Damit knüpfen sie an frühere Zeiten an, als sich an der Straße An den Anlagen das Wolgaster Bürgerliche Brauhaus befand, dessen Bier in der Norddeutschen Bier-Halle in der Wilhelmstraße ausgeschenkt wurde. Die Brauerei, so informiert Leader-Re-



Anja Müller, Inhaber der Flechtwerkstatt „Verflochtenes“ in Wolgast, schafft sich 2021 eine mobile Flechtwerkstatt an.

gionalmanagerin Müller, solle „eine gesellschaftliche Belebung und lokale Verbundenheit schaffen“.

Mobile Flechtwerkstatt für Wolgaster Handwerkerin

Des Weiteren kann Anja Müller, Inhaberin der Flechtwerkstatt „Verflochtenes“ in Wolgast, dank Leader ihre Projektidee umsetzen. Sie will ab Ostern 2021 mit einer mobilen Flechtwerkstatt in der Region unterwegs sein. „In dem Transporter befindet sich die gesamte Ausstattung mit Werkzeug und Material, um Flechturse und Workshops an Schulen und öffentlichen Einrichtungen anzubieten oder Dorfeste anzusteuern“, freut sich Anja Müller, die sich seit 2017 ein enges Kundennetzwerk aufgebaut hat und auch regelmäßige Kurse in ihrer Werkstatt in der Schusterstraße 27 anbietet. Eine autarke Stromversorgung, Medienanschlüsse, eine Markise als Überdachung und eine Rampe für Menschen mit Handicap seien in dem Mobil ebenfalls vorhanden.



„
Unser Regionalladen soll die Altstadt attraktiver machen.“

Martin Schröter
Geschäftsführer des „Postel“

Neue Ausstellung im Anklamer Tor in Usedom

Weitere Leader-Projekte beinhalten die Neugestaltung der Ausstellung im Anklamer Tor in Usedom, die Schaffung einer Willkommensstruktur und -kultur auf dem Pfarrhof in Wusterhusen, die Gestaltung eines neuen Dorfmittelpunktes in Alt Ungnade sowie die Unterstützung des Vereins Strandgut Lubmin bei der Sicherung und Darstellung von Zeugnissen der Zeitschicht im maritimen Bereich.

Die lokale Aktionsgruppe „Vorpommersche Küste“ beschließt seit 2015 die Hilfe für Projektideen zur Entwicklung des ländlichen Raumes in den Ämtern Lubmin, Landhagen, Am Peenestrom, Usedom Nord und Usedom Süd. „Bisher“, so bilanziert Berit Müller, „wurden so über vier Millionen Euro europäische Fördermittel an mehr als 40 Projekte in den Handlungsfeldern Natur und Kultur, Daseinsvorsorge sowie regionale Wertschöpfung und Tourismus vergeben.“



Im Familienhotel „Postel“ am Platz der Jugend soll zum Saisonstart 2021 ein Regionalladen mit Produkten aus Wolgast und Umgebung öffnen.

FOTO: TILO WALLRODT

Ückeritz erhebt ab November ganzjährige Kurtaxe

Gemeindevertreter verständigen sich auf Ermäßigungen für Kinder und weitere Vorteile für Kurkarteninhaber

Ückeritz. Die Gemeindevertreter des Bernsteinbades Ückeritz haben ihre Hausaufgaben gemacht. Nach nochmaliger Erörterung im Betriebsausschuss hatten sie am Dienstagabend über die neue Kurabgabensatzung zu befinden und beschlossen das Papier einstimmig. Laut Bürgermeister Axel Kindler (parteilos) hätten sich die gewählten Volksvertreter zuvor noch einmal intensiv mit dem Text und den Abgaberegulungen beschäftigt. Es sei eine „gute Debatte“ gewesen, auch wenn die Satzung schon mittelfristig im Zuge der Entwicklung der Modellregion Wolgast/Insel Usedom erneut zur Disposition stehen dürfte.

Das beschlossene Papier sieht vor, dass Ückeritz ab dem 1. November 2020 erstmals ganzjährig Kurtaxabgaben erheben darf – und zwar in der Hauptsaison vom 1. April bis 31. Oktober sowie außerdem auch in der Nebensaison vom 1. November

bis 31. März. Kurdirektor Toni Schulz bestätigte folgende Abgabensätze: In der Hauptsaison zahlen Erwachsene (auch Tages-

gäste) 2 Euro pro Tag, der ermäßigte Preis liegt bei einem Euro pro Tag, Kinder bis 13 Jahre sind davon befreit. In der Nebensai-

son betragen die Gebührensätze einen Euro bzw. 50 Cent (ermäßigt).

Kurkarte beinhaltet kostenlosen Busshuttle

Die Kurtaxe erlaubt den Ückeritzer Gästen zudem, unter Vorlage der Kurkarte ganzjährig kostenlos die Busse des UBB-Shuttles zu benutzen. Das gilt neben der verlängerten Kaiserbäderlinie für sämtliche Linien auch im Inselnorden sowie im Hinterland. Lediglich zwischen Ückeritz, Kölpinsee/Loddin, Koserow und Zempin fährt kein Bus. Dazu erklärte Schulz: „Die Verkehrssituation inklusive der häufigen Dauerstaus auf der B 111 lassen hier einen sinnvollen Stundentakt der Busse nicht zu.“ Für die Zukunft wird daher vorrangig darüber zu befinden sein, wie zwischen den Bernsteinbädern der Schienenverkehr optimal in ein umweltfreundliches Verkehrssystem im Rahmen der Mo-



Ende Juli starteten Kurdirektor Toni Schulz, Bürgermeister Axel Kindler und Andreas Elfroth, Leiter Busbetrieb UBB (v.l.) die Buslinie Bernstein-tour. Nun gibt es in Ückeritz ab 1. November für Inhaber der Kurkarte den kostenlosen Busverkehr auf zahlreichen Linien.

FOTO: HENRIK NITZSCHE

Steffen Adler

LOKALES WETTER

